

Wiesbadener Nachrichten

Selbstbefinnung

Gebanten zur großen Zeit

Das Leben hat ein neues Gesicht erhalten in dieser Zeit. Immer schon lag die Zukunft ungewiss vor uns in eine nützliche Unklarheit und wir wußten nicht, was es Geheimnis, ein Glück und Gefahr in ihr verborgen war. Aber ihre Erdringung war uns taum bemußt und ihre Dunkelheit schien uns von vielen Seiten erhellt. Jetzt ist das alles anders geworden. Eindringlicher als je zuvor ruft es uns zur Einsicht und Befinnung.

Wir sind berufen, der großen Sache unseres Volkes zu dienen und ihr zu opfern, wie es der Führer und unser Gewissen befehlen. Und diese Bereitschaft mündet nicht in einem kumpfen Folgen, sondern in einem wachen und lebendigen Gehorsam, weil sie nicht aus müder Ergebung kommt, sondern aus dem Willen zur Erkenntnis und Befreiung des Lebens. Dieses Leben, das uns anvertraut ist, damit wir es für unser Volk zu Sinn und Wert gestalten, wird nicht ohne unser Bestreben, was man in ihm nur die Vorbereitung auf ein Jenseits zu leben vermag. Hier müssen wir Werden und Beregen. Und wenn wir das Leben recht ehren, wird uns auch der Tod mehr sein können, als ein finsternes Tor zum Himmel.

Bemähen wir uns darum, reifer, freier, härter zu werden, tiefer den Sinn unseres Volkes zu verstehen, stolzer in Tagespflicht und Sorge zu leben, zu bemühen wir uns darum, das Leben immer besser zu lieben, dieses unser Leben, das aus Not, Angst und Zweifel immer neue Befriedigung schafft und schenkt, wenn wir nur tapfer leben. Blicke ich in das in dieser anzuholenden Zeit, die uns den Tod zum Nachbar machen will, die höchste Fortbewegung unseres persönlichen Daseins: das Leben recht lieben zu lernen, ohne den Tod zu scheuen oder zu hassen.

Es ist schwer, an großen Vorfällen zu halten in der Stunde der Gefahr. Und mancher mag darin scheitern. Wir wissen nicht, ob wir allen harten Prüfungen standhalten werden, die uns bevorstehen. Das mag uns ein wenig trüben, aber das soll uns nicht hindern, das Gefühl eines höheren Mutes und der Mensch wird danach nicht geringt. Das Mollen aber recht bei ihm und vor Führer und Volk und seinem eigenen Gewissen hat er Rechenhaft zu haben, ob er bereit war, in seinem Leben bereit, das Leben zu lieben in aller Qual und mit ihm in dem ihm bestimmten Tod. Gut in der Höhe des Todes vor der Forderung und Ermartung des Lebens und Wertigkeiten werden wir den Sinn unserer großen Zeit erfassen, die nicht nur der Welt eine neue Gestalt geben, sondern auch unsere Seele wandeln will.

Uns vorzubereiten auf das Kommende, gesammelt und ernst, ist unsere Aufgabe; ihm immer würdig und gewachsen sein zu dürfen, ist unsere Bitte an das Geschick. Was heute nur Wort ist, wird eine Wirklichkeit sein: das Leben und der Tod werden ein neues, ein erhelltes, ein höheres Antlitz tragen. D. A.

Der Rundfunk am Mittwoch bringt an bemerkenswerten Sendungen im Reichsprogramm: 12.45 Uhr Schloßkonzert aus Hannover, 10 Uhr Glotte Welken unserer Zeit, 20.20 Uhr Tanagerische Musik, die jeder kennt. Im Deutschlandfunk: 17.15 Uhr Heinz R. Jäger dirigiert Werke seines Vaters Hermann Jäger, 20.15 Uhr Johann-Strauß-Konzert, 20.45 Uhr Kreiszeitliche Musik.

Wach in der Kriegsmarine. Das Oberkommando der Kriegsmarine erläßt in dieser Tagblatt-Ausgabe eine amtliche Bekanntmachung über Offiziersaufnahmen der Kriegsmarine, auf welche besonders hingewiesen wird.

Erhebung über den Geländebau von Gemüß und Gemüse im Jahre 1942. Auf die in dieser Ausgabe veröffentlichte Bekanntmachung des Oberbürgermeisters wird besonders hingewiesen.

Das „W. T.“ gratuliert Frau Margarete Geisler, geb. Wirth, Dohleimer Straße 88, feiert am 23. September ihren 80. Geburtstag.

WISSEN SIE SCHON ... ?



... daß es durchaus nicht der Feuille vorbehalten blieb, fäunliche Götter für Kriegs- oder Befehrs-Berichte zu senden? In der Welt war bereits im Altertum bekannt gewesen. So fertigten schon die alten Indier fäunliche Kelen, Oden und Upenen für diejenigen an, denen diese zur Strafe für irgend welche Vergehen abgeschrieben hatte. Auch fäunliche Fähe waren bereits 300 Jahre vor unserer Zeitrechnung bekannt. Von unserer Zeitrechnung bekannt. Von unserer Zeitrechnung bekannt.

Das deutsche Bauernhaus

IPS. Kennzeichnend für jedes Volk ist die Art, wie es wohnt. Das der Mensch einen Unterschlupf gefunden, so will er zunächst gegen Regen, Sturm und Kälte, gegen wilde Tiere und feindliche Nachbarn geschützt sein. Das war zuerst in Höhlen und jenseitigen Hütten der Fall, später baute sich der Mensch sein Haus und schied sich in fortwährender Kultur zu einer gewissen Fertigkeit. Ein großer Fortschritt war die Einrichtung einer Feuerstelle, des Herdes, als Mittelpunkt der ganzen Hausgemeinschaft.

Die Form des germanischen Hauses

Als aus dem Jäger und Hirten der Bauer geworden war, lag die Geburtsstunde des Bauernhauses. Die soll die lüdentöse Entwicklung des germanischen Bauernhauses. Die soll an beiden in Standbauwerken bestehen. Der Grundriß des germanischen Bauernhauses hat große Ähnlichkeit mit dem der griechischen Tempel, auch hier war das Dach von Säulen gestützt, der Hauptunterstützung war der Kamin; die griechischen Tempel waren steinern und die germanischen Bauernhäuser holzbaute. Das Haus umschloß ursprünglich einen einzigen Raum. Zwei Säulen trugen das Dach vornehmlich in der Mitte, die Säulen und der Dachstuhl. Beim Bauern wurden die an den Stämmen eingestrichen Baumstämme aufeinandergerichtet und überzogen sich wechselseitig an den Hausenden. Die Säulen wurden mit Moos und Lehm gebläht. Beim Fachwerkbau wurden die Säulen mit Geflecht aus Baumzweigen und später mit an der Last getrockneten Lehmzweigen ausgefüllt. Längs der Säulen wurde eine Kante hin, die auch als Schlafstätte diente. Der Raum lag durch eine Dachschräge ab. Mit der Zeit wurde eine Unterteilung des Hauses in mehrere Räume entwickelt, Wohnraum, Schlafraum, Schlafkammer für das Vieh, Stall, Kellern, Keller und Korridorraum. Die Unterteilung wurde notwendig, als die Germanen in der Völkerwanderung mit der römischen Kultur in Berührung kamen und die Einführung der Dreifelderwirtschaft eine bessere Bebauung der Felder verlangte.

Landshaft und Hausform

Bei aller Vielgestaltigkeit der Form des deutschen Bauernhauses bedingt durch Stammesunterschiede und Landshaft, sind es vor allem die Bauweisen, die überall in Deutschland zu finden sind, die sich durch die Jahrhunderte hindurch erhalten haben. Beim niederdeutschen Bauernhaus hat alle Räume, für Menschen und Vieh und für die Vorräte, unter einem Dach untergebracht.

Momentaufnahmen:

Starenfreize

Sinter einem Bitterbaum, der an einer Wiesbadener beliebigen Ausflugsstrecke steht, hat man den vorbestimmtesten Besuch trennt, steht ein mächtiger Holunderbaum. Man darf ihn getrost einen Baum nennen, denn nur noch ein dieser Stamm trägt die weitausgreifende Krone. Wie der Holunder in diesen Winkel kam: Jenseitig nach dem bekannten Geleg: Nachbars Kinder und Nachbarn Holunder Schicksal der ihnen die Tür, ob Wunder! Krieterer sie über die Mauer.

Doch, um es genauer zu sagen, steht der Holunderbaum da als Ergebnis des ersten Starenfreize. Einer der gepreisten, vertraulichen Schmäher hat einst vor Jahrzehnten ein kleines Büchel Holunderbeeren hier verstreut, und während ihm die bläugste Straße noch dem Schmalen rann und kein kühnliches Strauß belämierte, ließen die Kerne auf dem Boden, fanden günstige Wuchstumsbedingungen und wurden die Ahnherrn des neuen Spielplatzes der Stare. Denn sie haben auch dieses Jahr wieder vor ihrer Vorliebe für reife Holunderbeeren Bedrückung zu verzeichnen. Die begehrteten Blüten machten ihre dem Vögel nicht freitig, denn schmeicheltreibe Mittel versagen die Stare nicht; als aber die schwarzen Beerenbüschel aus der Laube glänzten, da beobachteten die Stare zunächst einmal ein Ahornbaum aus, wie sich der Behälter des Lagerplatzes in ihren Anprüchen auf die Erde stellen würde. Und jenseitig wenn der Eigentümer keinen Anzeichen den Rücken zeigte, ließe sich ein Schwarm Stare ein und plünderte den Holunder, ganz unbedenklich darum, daß der Mann oder auch seine Frau bereits handhablich über diesen Beerenreicht disponiert hätte. Als dann durch allerlei Schreckmittel den Staren die Frühhilfen ein Beerenbüchel ab und verschwand damit in den nahen Ahornbaum, so in dem dichten Laube niemand ihre Wahlzeit löste. Dieses war der zweite Streich, und der dritte folgte gleich. Weil es nämlich etwas regnete und das Frühlings keine Kräfte verspürten, so gab es auch noch die bläugste Straße, merkte es nicht, daß es Schuß unter dem Ahornbaum, auf dem unsere Stare futterten und sich um herabfallende Kerne und bläugstmarzen Tropfenfall nicht kümmerten. Und während das schneeweiße Frühlings aufmerksamer Unterhaltung der Stare lautlos und deren Sinn zu begreifen, so bereit in der Lage schickte, merkte es nicht, daß die mutmaßlichen Regenstropfen sein Kükertes wesentlich veränderten, so daß es auf einmal in einem Köllim & Dalmatiner prangte. Ob dieser folterstische Vorgang den Inhalt des Starenreichtes bildete, verriet das Frühlings in gemessenem Beiß nicht mehr zu ergänzen, da sich andere Kräfte in den Ahornbaum schickten, und auch die Stare ließen sich nicht mehr darüber aus, da sie wieder Proviant holen mußten. Ergo: Wo unter dübelstübten Ahornblümen die Stare ihre Taktiken hielten und der Boden bläugstmarze Flecken zeigte, da schlug man schnell einen Hut, wegen des dritten Starenfreize!

Wenn darf man Punkte auf Familienangehörige übertragen? Mit Erlaß vom 16. September 1942 - Nr. 445/42 BSt. - hat der Reichsministerium für den öffentlichen Gesundheitswesen folgende Klarstellung getroffen: Für fertige Arbeitsleistungen und Arbeitsleistung sind nur die in den Erläuterungen der Reichsleiterkarte veranfertigte Grundzahl, daß Punkte nicht auf andere Personen übertragen werden dürfen, auch nicht innerhalb einer Familie. Die Aufrechterhaltung dieses Übertragungsverbotes für Fertigkeit ist notwendig, um den planmäßigen Bezug der Anfordernungen zu sichern. Außerdem müßte bei freier Übertragung mit Störungen im Erzeugnisplan und mit einem Anzeichen der Beugleinträge gerechnet werden. Für den Bezug von Stoff als Material dagegen ist die Übertragung von Punkten auf einen Angehörigen der gleichen Familie gestattet.

Wiesbadener Gerichtsverteilung. Vier verbotenen Umgang mit Kriegsgeschäften wurde ein, ein Einwohnern aus dem Rheingau vor dem Amtsrichter zu verurteilt. Das Gericht begab sich zur Verhandlung nach dem Tatort. Die Angeklagte, die Kriegsgeschäfte eines Betriebes zu vertreiben hatte, verabschiedete diesen bezwogen letzteres und reichlicheres Essen als notwendig möglich Unterhaltung, einengen und eines Tages legte ein feindliches Flugblatt, das ein Gefangener gefunden, überlegt und hat über nächtliche Bombenschäden mit ihm unterhalten. Für dieses, einer deutschen Frau so unwürdige Verhalten, das geeignet ist, die Wertehaltung des Volkes zu zerstören, wurde die Angeklagte eine Gefängnisstrafe von drei Monaten, je nach der Strafe an. Eine jugendliche Hausangestellte nahm ihrer Arbeitgeberin Geld und Lebensmittel. Der Jugendrichter schickte sie dafür zwei Wochen in Jugendarrest. Außerdem ordnete er Erziehungsmaßnahmen an.

Wiesbaden-Gebirg

Wiesbadener Künstler auswirte. Die Tanzkünstlerin Herka Krik ist für die neue Spielzeit an das Stadttheater in Halberstadt verpflichtet worden. In der letzten Spielzeit war sie am Kammers Grenzlandtheater in Kassel fast täglich tätig und hat dort besonders auch bei Festen, Festgottesdiensten im Rahmen der Wehrmachtbetreuung schöne Erfolge erzielt.

Mittelpunkt des Hauses ist die Diele, wo die Bäuerin am Herd hantiert und wo das Vieh unter ihren Füßen arbeitet. Hand um die Diele sind die Stuben, Kammern und Ställe gelagert, ursprünglich nach der Diele zu offen, später wegen des Stallgeruchs und der Fliegenplage abgetrennt. Unter dem mächtigen Dach lagern Getreide, Heu und Stroh. Diese dreifache Lagerung, heißen Höfe sind vor allem in Preußen zu finden, die ähnlich gelagerten niederdeutschen Bauernhäuser sind meist in Fachwerkbau ausgeführt. Das niederdeutsche Bauernhaus ist von der Rhein- und Moselmündung an in West- und Ostfalen, Westfalen, Oldenburg, Hannover, Braunschweig, Pommern, auf den frischen Inseln, in Mecklenburg und Pommern zu finden.

Das Haus der Alpenbauern

Das oberdeutsche Bauernhaus ist verschieden gestaltet. Das Haus des Alpenbauern ist naturgemäß dem Gelände und dem Alpenklima angepaßt. Auf einem mächtigen Unterbau ruht das oft vierstöckige, häufig mit reichem Schmuck verzierte Haus, unter dem Dach mit hölzernen umgeben, das Dach vielfach mit Steinen behängt, die Schräme mit Obergehölz oft über eine Brücke zugänglich. In manchen Gegenden ist die ganze Wirtschaft in einem Gebäude, dem Einwohnern untergebracht, aber Wohn-, Ställe, Scheune und Schuppen sind getrennt; dann haben wir es mit einem Hofenhaus zu tun.

Das fränkische Bauernhaus

Kein weiträumigeres fränkisches Bauernhaus, das im mittleren Deutschland von der Ruhr bis nach Siebenbürgen vorkommt, stehen die einzelnen Gebäude um einen regelmäßig meist rechteckigen Hof, oft liegen die Gebäude unter einem Dach und sind an den Ecken völlig miteinander verbunden. Diese Häuser wurden in den ersten Jahrhunderten des Mittelalters um das Jahr 1000 n. Z. entwickelt. Die Einfahrt in den Hof führt von der Straße durch das Tor, das oft zu einem besonderen Vorhaus angegliedert ist. Neben dem Haupttor ist meist eine kleinere Tür für Fußgänger. Gegen die Straßenfront hin liegt meist das Wohnhaus mit Fenstern gegen die Straße. Auf der gegenüberliegenden Seite ist die Scheune. Auf einer Langseite sind die Ställe, auf der anderen Schuppen für Ackergeräte und Wagen sowie landwirtschaftliche Maschinen. In der Wohnhausseite ist fast immer ein kleinerer Gehöft, oft aus einem offenen Laubengang von der Straße her erreichbar. Bestenfalls ist das Gehöft die Pflanzstätte. In vielen Gegenden sind Kattelfest- oder Beinfestler völlig getrennt vom Hofe.

Das deutsche Bauernhaus in seiner Vielgestaltigkeit ist so ein Ausdruck deutscher Weisheit, angepaßt dem Klima, abhängig vom Baustoff der Gegend und immer ein Stück der Gegend, in der es steht, und es entspricht den Menschen, die es bewohnen.

Das war ein Wiedersehen

Vater und Sohn trafen sich im Felde

Es gibt wohl nur wenige deutsche Familien, die nicht einen Angehörigen der Wehrmacht haben, bei vielen tragen mehrere Söhne und Schwägerlinge den schmerzlichen Namen des Soldaten. In diesem letzteren Falle ist es aber nicht immer möglich, daß beide zugleich Urlaub erhalten, so daß sich beide Jahre hindurch nicht sehen haben. Um so größer ist dann die Freude, wenn dieses Wiedersehen - und sei es nur für kurze Dauer - drängen im Felde geschieht. Eine Wiesbadener Soldatengattin ließ uns ein Bild nehmen in ein Schreiben ihres Mannes, in dem dieser das Wiedersehen mit seinem Sohn im Ofen schildert. Aus diesen schlichten Zeilen klingt die große Freude mit, die Vater und Sohn überleben, als sich beide im selbigenen Kos bis Hände schütteln konnten. „Mir werden erkannt und gerührt sein“, so lautet der glückliche Vater an Frau und Tochter. „Und dann schilbert er, wie sich beide erst versetzt hatten. Aber: „Er muß kommen, so waren meine Gebanten und richtig: er kam geritten. Jetzt an mir vorbei; ich aber geblieben, da lag sein Kopf herein. Ich geriet unteren Sohn im nächsten Jahre des Wartens vom Tag herab können, nun wenn und was. Weiber konnten wir nur eine Stunde zusammen bleiben, ich hoffe aber fast auf ein weiteres Wiedersehen.“ So weit die Worte des Vaters. Wir wollen alle wissen, daß sich keine Hoffnung erfüllen möge, daß Vater und Tochter zurückkehren und dann werden sie immer wieder zu erzählen müssen von diesem schönsten Wiedersehen im Kriege. D.

Kapitalmarkt und Hauszinssteuerablösung

Die Aufbringung der etwa acht Milliarden RM Hauszinssteuerablösung und die Erfüllung dieses Bezuges an die Finanzämter haben folgende Auswirkungen zu Überlegungen veranlaßt, auf welche Weise die Transaktion für den Kapitalmarkt so reibungslos wie möglich durchgeführt werden kann. Die im Oktober beginnenden Wandbriefemissionen treffen auf einen Markt, Bewegung gesättigt ist, weil die Industrie jetzt das Bedürfnis hat, sich Hilfe zu machen. Das zeigt sich in der Beherzung von Wertpapieren, die von den Banken aufgenommen werden, soweit sie nicht durch die Nachfrage absorbiert werden können. Den Drang zur Kapitalmarkt zeigen auch die Hauszinssteuer, die nach dem Ende der Banken in recht großer Zahl herauf ab- und abwärts gehen. Diese Verhältnisse einen Zinsausgleich als Anteil zu gewähren, wenn sie vor dem 1. Januar 1943 an das Finanzamt zahlen, hat man dabei fallen lassen. Die ausgiebige Markt- und Wertpapiermarkt kann es unannehmlich, daß die Wandbriefemissionen in den drei folgenden Monaten mehr als einige hundert Millionen RM im monatlichen Durchschnitt betragen werden, so daß der größere Teil der Gesamtsumme in der ersten Monate des neuen Jahres fallen wird. Es ist anzunehmen, daß die Wandbriefemissionen von den Finanzämtern so gleich an die Finanzämter weitergeleitet werden. Die Banken geben die Wandbriefe zum Tag der Ausgabe an mit 4 % zu verzinsen, können aber eine einträgliche Deckungsoperation dafür erst ab 1. Januar erhalten. Der Zinsausgleich und die Vermehrung von Wertpapieren, welche ihnen so bis Jahresende erreichen, werden ihnen zum Vorteil zum Ende des Jahres werden. Der Verkauf der Wandbriefe entsteht. Die Banken emittieren die Wandbriefe gleich für Rechnung des Reichs, welches fernerhin auch die Rollen der Emission übernimmt. Um eine förmliche Bezeichnung des Kapitalmarktes zum Jahreswechsel zu verhindern, hat sich die Reichsbank zur Einrichtung einer vierzehntägigen Kassenzeit bei den Reichsbank-Kassen und Sparkassen brauchen ganz allgemein im Jahresabschluss föhlichen Überweisungen nicht an diesem Tag zu machen, sondern können sich bis zum 15. Januar Zeit lassen. Das Reich wird fernerhin die Zahlungsbeträge von den Banken nicht aneinander, sondern nach und nach, je nach der Beschaffung des Marktes, abfordern.

Aus Gau und Provinz

Das Herz der Freiheit vom Stein

Nallen, 22. Sept. In dem herrlichen Schloßpark des Freiherren vom Steinlichen Hofes in Nallen, im Gau Westerwald, können wir heute das Herz der Freiheit vom Stein in der Familiengruft in der Nähe der Freiheit vom Stein, die der Freiherz von Stein im Schloßpark begraben wurde. Ein schmager Marmorstein gibt Kunde vom dem Grab mit folgenden Worten:

Hier ruht das fromme und zarte Herz der Lieberlosen Mutter, der treuen Gattin Wilhelmine Magdalene Freiherz vom Stein, gestorben den 15. September 1819.

Aber diesem Stein in der Parkmauer eingelassen trägt eine Marmorplatte den Spruch:

„Denn ich habe dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbar werden.“

Aber der Marmorplatte befindet sich ein Relief eines Schmones, den die Worte umgeben: „Der et candore.“

Der Schmone selbst ist ein Relief eines Schmones, den die Worte umgeben: „Der et candore.“

Der Schmone selbst ist ein Relief eines Schmones, den die Worte umgeben: „Der et candore.“

Merkwürdiger Zweikampf im Damenhemd

Eine merkwürdige Geste in der Minnezeit befindet darin, daß der Ritter sich das Demd seiner Dame auslieht, ehe er in den Kampf zog. Dort trug er es über seiner Hülluna. Kehre er zurück, so trug die Dame das Demd - als Zeichen seiner Treue - ungewaschen weiter!

In einem solchen Demd hätte man sicherlich die Wirklichkeit eines bewährten Einweidmittels erproben können. Man hätte erkennen können, wieviel Schmutz allein schon durch Einweichen aus der Wäsche herausgeht! Viele Frauen wollen das auch heute noch nicht einsehen. Sie halten das Waschen für die Hauptfrage. In Wirklichkeit ist das Einweichen viel wichtiger, weil es den Schmutz nicht nur weicht, sondern auch löst.

Machen Sie sich auch klar, daß Ihre Wäsche sauberer entweicht, je mehr sie gefolgt und gerieben wird? Sollte man heute nicht alles tun, um die Wäsche länger zu erhalten, dadurch, daß man sie gründlicher einweicht? Mindestens eine ganze Nacht soll die Wäsche in der Einweidlösung liegen. Selbstverständlich soll sich der Schmutz, wenn Sie die Wäsche in der Einweidwasser bewegen. Bei sehr schmutziger Wäsche nehmen Sie am besten einen Einweidkammer zu Hilfe. Das Waldwunder hat dann weniger Arbeit und Sie kommen auch mit einer geringeren Menge Einweidmittel aus. Dabei geht ohne Waschen schon der größte Teil des Schmutzes heraus.

Nach dem Einweichen darf man auch das Spülen nicht vernachlässigen. Es wäre ein großer Fehler, den schon gelehrt, aber noch im Gewebe hängenden Schmutz mit in den Kattelfest zu tun, wo er sich vielfach nur wieder in der Wäsche festsetzt.

Werden Sie bei Ihrer nächsten Wäsche daran denken?

Weiterer Sport fürs Kriegs-WM.

Die Handbälle

Zahlreiche Fußballer waren dem Ruf der Handbälle gefolgt und dienten damit dem guten Zweck, der diesmal in erster Linie mit den Spielen beauftragt war, sie kamen aus sportlich auf ihre Kräfte...

Den zweiten Gang bestritt H.S.G. Freudenberg, schiedlich darauf bedacht, sich für das Endspiel zu schonen ohne richtigen Schwung gegen die Wölfe, die unter diesen Umständen besser daran war, den Meister auszuspielen...

Zum Kampf der Unterlegenen um den dritten Platz hatte die Weichschahn in der Vorrunde gegen die Wölfe gewonnen, in der Endrunde gegen die Wölfe verloren...

Der Freizeitsportverein hat sich entschlossen, die Freizeitsportverein hat sich entschlossen, die Freizeitsportverein hat sich entschlossen...

Leutenbach, 22. Sept. Der Sozialisteneinbruch am Weisberg wurde als Naturerlebnis dem Dauterbach-Wald...

Weslinger Wäse vom 22. September. Die Wäse wies bei der Öffnung keine einseitige Kugelformung auf...

Frankfurter Wäse vom 22. September. Die Wäse lag still und fursmäßig nahezu unverändert...

in die Verteidigung vorzog und dem jungen Reichsbahnschaffmann Knab den Zuschlag antrug...

An Platz machte sich der Luftwaffen-SS. Wiesbaden mit dem 2. Platz begnügen, es war eben doch etwas zuviel...

Im Rahmen der Sportveranstaltungen wurde auf dem Golfplatz am Chausseehaus ein Wettbewerb gegen Eindeut durchgeführt...

Die Korbballer Das Postamt Korbball im Kreis Wiesbaden führte in Sonnabend ein Korbball- und Frauen-Volleyball-Turnier durch...

Am Sonntag nochmals Rennen in Nieberrad Bereits am 27. September wird der Granatfänger Rennverein einen weiteren Sonntag auf der Nieberrader Bahn durchführen...

Soldatentod Karl Geigelmann. Einer der besten deutschen Soldaten, Karl Geigelmann (Münchberg) ist am 14. September in einem Kriegslazarett an einer im Osten erlittenen Verwundung gestorben...

Heinrich Nitz im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Margarete Nitz, geb. Herzig, Lore Nitz...

Kurt Meick Oberin: 2. Sek. Inh. d. EK. I und II und d. Frontspange in Silber...

Luise Scheid im Alter von 26 Jahren, im Alter von 26 Jahren, im Alter von 26 Jahren...

Heiratung Junger Mann sucht eine 1. Mädel mit oem. Wesen und gut. Gemüt...

Walter Hildner Dipl.-Ing. im Nibbenhagen Alter von 33 Jahren durch Unfall von einem Auto...

Walter Ott und Frau Nordstadt, Nassauer Straße 47. Wir erziehen die taubstumme Tochter, daß unser aller geliebter, herzensguter, hoffnungsvoller Sohn, Enkel und Neffe...

Verloren-Gefunden Chiffon-Tuch Sonntag zwischen 3 u. 4. Uhr, verloren. Abzugeben gegen Belohnung...

Tausch Skihaube f. Damen, gut erh., Gr. 38/39 zu kaufen gesucht...

Verschiedenes Hochalpen-Anlage verleiht Regler, Maurerstraße 9.

Geschäftsanzeigen Sefen- und Mörstenguelle - GmbH, das altschöne Fachgeschäft...

In Kürze erzählt:

Der Regenwurm

Von Friedrich Wilhelm Birnig

Aber die unendliche Wäse des Guteschloßes manbert in langemert Müttagsglut der Regenwurm. Zum 14. schreit. Der Erdboden ist zu Stein...

Da taucht Harro, der junge Jagdhund heran. Mit fliegenden Ohren. Hinter einer Welle der Harros ist acht Monate alt...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

Was ist denn das für ein Ding! Es etwas aber er noch nicht gesehen. Er kennt Fliegen, die sich einem auf die Nase legen...

THEATER - KURHAUS

Deutsches Theater, Mi. 21. 9., 19.30 Uhr... Residenz-Theater, Telefon 27068...

Kurhaus, Mittwoch, 23. September, 18 Uhr: Konzert... NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude...

VARIETES

Scala, Groß-Varieté, Telefon 35950... Thalia-Theater, Kirchgassee 72...

LICHTSPIELE

Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96... Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96...

Wahlfahrts-Theater

Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96... Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96...

Ufa-Palast

Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96... Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96...

Ufa-Palast

Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96... Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96...

Ufa-Palast

Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96... Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96...

Ufa-Palast

Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96... Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96...

Ufa-Palast

Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96... Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96...

Ufa-Palast

Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96... Ufa-Palast, Wilhelmstraße 96...

ROTES KREUZ

DRK-Bereitschaft (im Wiesbaden 1. Distrikt...)

GASTSTATEN

Park-Café, Wilhelmstraße 56... Kaffeehaus, Wilhelmstraße 56...

VEREINSNACHRICHTEN

Deutscher Volksgesundheitsbund... Tausendzwei, Zweigverein Wiesbaden...

UNTERRICHT

Tausendzwei, Zweigverein Wiesbaden... Tausendzwei, Zweigverein Wiesbaden...

STELLENGESUCHE

Wied. u. K. 21. 9. 1942... Wied. u. K. 21. 9. 1942...

STELLENGESUCHE

Wied. u. K. 21. 9. 1942... Wied. u. K. 21. 9. 1942...

STELLENGESUCHE

Wied. u. K. 21. 9. 1942... Wied. u. K. 21. 9. 1942...

STELLENGESUCHE

Wied. u. K. 21. 9. 1942... Wied. u. K. 21. 9. 1942...

STELLENGESUCHE

Wied. u. K. 21. 9. 1942... Wied. u. K. 21. 9. 1942...

STELLENANGEBOTE

Wied. u. K. 21. 9. 1942... Wied. u. K. 21. 9. 1942...

STELLENANGEBOTE

Wied. u. K. 21. 9. 1942... Wied. u. K. 21. 9. 1942...

STELLENANGEBOTE

Wied. u. K. 21. 9. 1942... Wied. u. K. 21. 9. 1942...

STELLENANGEBOTE

Wied. u. K. 21. 9. 1942... Wied. u. K. 21. 9. 1942...

STELLENANGEBOTE

Wied. u. K. 21. 9. 1942... Wied. u. K. 21. 9. 1942...

STELLENANGEBOTE

Wied. u. K. 21. 9. 1942... Wied. u. K. 21. 9. 1942...

STELLENANGEBOTE

Wied. u. K. 21. 9. 1942... Wied. u. K. 21. 9. 1942...

IMMOBILIEN

Ländliches Haus, freistehend... Ländliches Haus, freistehend...

IMMOBILIEN

Ländliches Haus, freistehend... Ländliches Haus, freistehend...

IMMOBILIEN

Ländliches Haus, freistehend... Ländliches Haus, freistehend...

IMMOBILIEN

Ländliches Haus, freistehend... Ländliches Haus, freistehend...

IMMOBILIEN

Ländliches Haus, freistehend... Ländliches Haus, freistehend...

IMMOBILIEN

Ländliches Haus, freistehend... Ländliches Haus, freistehend...

IMMOBILIEN

Ländliches Haus, freistehend... Ländliches Haus, freistehend...

GELDVERKEHR

Flüssigkeit, ger. Bank... Flüssigkeit, ger. Bank...

GELDVERKEHR

Flüssigkeit, ger. Bank... Flüssigkeit, ger. Bank...

GELDVERKEHR

Flüssigkeit, ger. Bank... Flüssigkeit, ger. Bank...

GELDVERKEHR

Flüssigkeit, ger. Bank... Flüssigkeit, ger. Bank...

GELDVERKEHR

Flüssigkeit, ger. Bank... Flüssigkeit, ger. Bank...

GELDVERKEHR

Flüssigkeit, ger. Bank... Flüssigkeit, ger. Bank...

GELDVERKEHR

Flüssigkeit, ger. Bank... Flüssigkeit, ger. Bank...

KURHAUS

36.-28. September: Finnische Musiktag... Orchesterkonzert Schuricht-Rautawara...

KURHAUS

36.-28. September: Finnische Musiktag... Orchesterkonzert Schuricht-Rautawara...

KURHAUS

36.-28. September: Finnische Musiktag... Orchesterkonzert Schuricht-Rautawara...

KURHAUS

36.-28. September: Finnische Musiktag... Orchesterkonzert Schuricht-Rautawara...

KURHAUS

36.-28. September: Finnische Musiktag... Orchesterkonzert Schuricht-Rautawara...

KURHAUS

36.-28. September: Finnische Musiktag... Orchesterkonzert Schuricht-Rautawara...

KURHAUS

36.-28. September: Finnische Musiktag... Orchesterkonzert Schuricht-Rautawara...

ALTEX advertisement with logo and text: frisch gebacken auf Spezialrezept...

ALTEX advertisement with logo and text: frisch gebacken auf Spezialrezept...

ALTEX advertisement with logo and text: frisch gebacken auf Spezialrezept...

ALTEX advertisement with logo and text: frisch gebacken auf Spezialrezept...

ALTEX advertisement with logo and text: frisch gebacken auf Spezialrezept...

ALTEX advertisement with logo and text: frisch gebacken auf Spezialrezept...

ALTEX advertisement with logo and text: frisch gebacken auf Spezialrezept...

Die heimliche Gräfin advertisement with logo and text: Ein Wien-Film mit Marie Harill...

Die heimliche Gräfin advertisement with logo and text: Ein Wien-Film mit Marie Harill...

Die heimliche Gräfin advertisement with logo and text: Ein Wien-Film mit Marie Harill...

Die heimliche Gräfin advertisement with logo and text: Ein Wien-Film mit Marie Harill...

Die heimliche Gräfin advertisement with logo and text: Ein Wien-Film mit Marie Harill...

Die heimliche Gräfin advertisement with logo and text: Ein Wien-Film mit Marie Harill...

Die heimliche Gräfin advertisement with logo and text: Ein Wien-Film mit Marie Harill...

Stoß advertisement with logo and text: Das führende Haus für Kranken- und Gesundheitspflege...

Stoß advertisement with logo and text: Das führende Haus für Kranken- und Gesundheitspflege...

Stoß advertisement with logo and text: Das führende Haus für Kranken- und Gesundheitspflege...

Stoß advertisement with logo and text: Das führende Haus für Kranken- und Gesundheitspflege...

Stoß advertisement with logo and text: Das führende Haus für Kranken- und Gesundheitspflege...

Stoß advertisement with logo and text: Das führende Haus für Kranken- und Gesundheitspflege...

Stoß advertisement with logo and text: Das führende Haus für Kranken- und Gesundheitspflege...

Medicus advertisement with logo and text: Sehen Sie sich bitte Ihre Spezialisten in Medicus-Schulen...

Medicus advertisement with logo and text: Sehen Sie sich bitte Ihre Spezialisten in Medicus-Schulen...

Medicus advertisement with logo and text: Sehen Sie sich bitte Ihre Spezialisten in Medicus-Schulen...

Medicus advertisement with logo and text: Sehen Sie sich bitte Ihre Spezialisten in Medicus-Schulen...

Medicus advertisement with logo and text: Sehen Sie sich bitte Ihre Spezialisten in Medicus-Schulen...

Medicus advertisement with logo and text: Sehen Sie sich bitte Ihre Spezialisten in Medicus-Schulen...

Medicus advertisement with logo and text: Sehen Sie sich bitte Ihre Spezialisten in Medicus-Schulen...

Schuh-Kuhn advertisement with logo and text: Schuh-Kuhn Bleichstraße 11...

Schuh-Kuhn advertisement with logo and text: Schuh-Kuhn Bleichstraße 11...

Schuh-Kuhn advertisement with logo and text: Schuh-Kuhn Bleichstraße 11...

Schuh-Kuhn advertisement with logo and text: Schuh-Kuhn Bleichstraße 11...

Schuh-Kuhn advertisement with logo and text: Schuh-Kuhn Bleichstraße 11...

Schuh-Kuhn advertisement with logo and text: Schuh-Kuhn Bleichstraße 11...

Schuh-Kuhn advertisement with logo and text: Schuh-Kuhn Bleichstraße 11...

Paachtgesuche advertisement with logo and text: Garten gegen Abst. oder Grundstück...

Paachtgesuche advertisement with logo and text: Garten gegen Abst. oder Grundstück...

Paachtgesuche advertisement with logo and text: Garten gegen Abst. oder Grundstück...

Paachtgesuche advertisement with logo and text: Garten gegen Abst. oder Grundstück...

Paachtgesuche advertisement with logo and text: Garten gegen Abst. oder Grundstück...

Paachtgesuche advertisement with logo and text: Garten gegen Abst. oder Grundstück...

Paachtgesuche advertisement with logo and text: Garten gegen Abst. oder Grundstück...